

Die oberschwäbische Orgellandschaft ist vor allem geprägt durch die drei großen Orgelbauer des Barock und Spätbarock: Karl Joseph Riepp, Joseph Gabler und Johann Nepomuk Holzhay. Diese schufen im 18. Jahrhundert bis kurz vor der Säkularisierung der Klöster im Jahr 1803 grandiose Orgelwerke, die von der Prachtentfaltung der Gegenreformation und der späten Blüte des großen süddeutschen Klosterlebens zeugen. Nach den früheren, französisch geprägten Orgeln Riepps entwickelte sich bei Gabler und Holzhay, aber auch bei den Barockorgeln von Freiweiß und Höß ein ganz eigener Orgelstil: Architektonisch beeindruckende Orgelgehäuse ranken sich um große Fenster und zahlreiche Grundstimmen sowie Effekt- und Spielregister bereichern die Palette der Klangfarben. Demgegenüber weist die rekonstruierte Wiegleb-Orgel in Ansbach eher thüringische Einflüsse auf. Im 19. Jahrhundert war es vor allem die Orgelbauwerkstatt Walcker, die von Süddeutschland aus Weltruhm entwickelte und deren Orgel in Unterschneidheim erklingt. Einen ganz eigenen Stil entwickelte in der Spätromantik die Orgelbauwerkstatt Koulen mit ihrer Synthese aus französischen und deutschen Klangelementen. Von den ganz wenigen erhaltenen Instrumenten dieser Firma vermittelt die Orgel in Baisweil einen repräsentativen Eindruck. Moderne Großorgeln in Memmingen und Ottobeuren ergänzen diese abwechslungsreiche Orgellandschaft mit sinfonischen Klängen.



Orgelreise

nach Oberschwaben

6. - 8. Juli 2018

Künstlerische Leitung:
Kreuzorganist Holger Gehring
(Dresden)

Stationen:

St. Gumbertuskirche Ansbach*
Pfarrkirche St. Peter und Paul Unterschneidheim*
Stadtführung Memmingen
Stadtpfarrkirche St. Martin Memmingen*
Klosterkirche St. Verena Rot an der Rot*
Klosterführung Ochsenhausen
Klosterkirche St. Georg Ochsenhausen*
Basilika St. Martin Weingarten*
Pfarrkirche Baisweil*
Klosterkirche St. Peter und Paul Irsee*
Kloster Ottobeuren (indiv. Besichtigung)
Basilika St. Alexander und Theodor Ottobeuren*

Hotel: Übernachtung im 4-Sterne-Hotel
in Memmingen

Start: Freitag 6.7.2018, 8.30 Uhr
Kreuzkirche Dresden

Rückkehr: Sonntag, 8.7.2018, ca. 22.45 Uhr
Kreuzkirche Dresden

Teilnehmergebühr:

399 €/ p. P. (Übernachtung im Doppelzimmer)
449 €/ p. P. (Übernachtung im Einzelzimmer)

Die Teilnehmergebühr beinhaltet: Busfahrt, Reiseleitung, zwei Hotelübernachtungen mit Frühstück, zwei Reise-Kaffeetrinken, Kirchen- und Orgelbesichtigungen, Konzertvorführungen (*), eine Stadtführung und eine Klosterführung

Anmeldung und Verkauf von Teilnehmertickets zur Orgelreise per Post mit beiliegenden Anmeldeschein oder Tel.: 0351-31272913 sowie per Mail unter tickets@artboheme.de.

Maximale Teilnehmerzahl: 55 Personen

Anmeldungen bis 22. Juni 2018
Spätere Buchungen ggf. mit Aufpreis möglich.

Veranstalter | Organisation:
art bohème Musikmanagement

Allgemeine Geschäftsbedingungen:
www.artboheme.de

Mit freundlicher Unterstützung:



Café Blümchen
Dresden-Leuben
www.cafe-bluemchen.de

Anmeldung

Hiermit möchte(n) ich mich / wir uns zur Orgelreise nach Oberschwaben vom 6.-8. Juli 2018 mit insgesamtPerson(en) anmelden.

Name: Vorname:

Anschrift:

Telefon: Mail:

- Teilnehmergebühr mit Übernachtung im Doppelzimmer (399 €/Person)
- Teilnehmergebühr mit Übernachtung im Einzelzimmer (449 €/Person)

Die Teilnehmergebühr beinhaltet die Busfahrt, zwei Übernachtungen mit Frühstück im ****Hotel, zwei Reise-Kaffeetrinken, eine Stadtführung, eine Klosterbesichtigung, sowie Kirchen- und Orgelbesichtigungen und Konzertvorführungen.

Die Zahlung des genannten Betrages erfolgt im Voraus per Überweisung nach Rechnungslegung

art bohème Musikmanagement
Anje Müller
Bergmannstr. 11
01309 Dresden



St. Gumbertuskirche Ansbach

Mitteldeutsche Barockorgel

1736-39 erbaut von Johann Christoph Wiegleb (Ansbach)

2007 rekonstruiert durch Orgelmakerij Reil (Heerde/ (Niederlande)

3 Manuale und Pedal,
47 Register



Klosterkirche Rot an der Rot

Süddeutsche Barockorgel

1793 erbaut von Johann Nepomuk Holzhey (Ottobeuren)

1989 restauriert durch Johannes Klais Orgelbau (Bonn)

3 Manuale und Pedal,
36 Register



Basilika St. Martin Weingarten

Süddeutsche Barockorgel

1737-50 erbaut von Joseph Gabler (Ochsenhausen)

1981-83 restauriert durch Orgelbau Kuhn (Männedorf/Schweiz)

4 Manuale und Pedal,
66 Register



Holger Gehring wurde 1969 in Bielefeld geboren. Er studierte Kirchenmusik in Lübeck und Stuttgart sowie künstlerisches Orgelspiel bei Daniel Roth an der Musikhochschule Frankfurt. Anschließend absolvierte er im Fach Orgel die Solistenklasse bei Ludger Lohmann an der Hochschule für Musik Stuttgart.



Pfarrkirche Unterschneidheim

Hochromantische Orgel

1886 erbaut von Eberhard Friedrich Walcker (Ludwigsburg)

1989 restauriert durch Gebrüder Link (Gingen an der Brenz)

2 Manuale und Pedal,
20 Register



Klosterkirche Ochsenhausen

Süddeutsche Barockorgel

1728-34 und 1751-55 erbaut von Joseph Gabler (Ochsenhausen)

2000-2004 restauriert durch Orgelbau Kuhn (Männedorf/Schweiz) und Johannes Klais Orgelbau (Bonn)

4 Manuale und Pedal
47 Register



Pfarrkirche Baisweil

Spätromantische Orgel

1903 erbaut von Koulen & Sohn (Straßburg)

2003 restauriert durch Peter Karhausen (Aitrang)

2 Manuale und Pedal,
20 Register



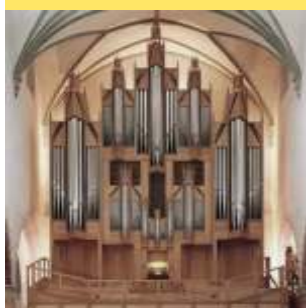
Basilika Ottobeuren

Dreifaltigkeitsorgel - Französische Barockorgel

1757-66 erbaut von Karl Joseph Riepp (Dijon/Frankreich)

1914 renoviert durch G. F. Steinmeyer & Co (Oettingen)

4 Manuale und Pedal,
49 Register



Stadtkirche Memmingen

Modern-sinfonische Orgel

1998 erbaut von Orgelbau Goll (Luzern/Schweiz)

4 Manuale und Pedal,
62 Register



Klosterkirche Ochsenhausen

Süddeutsche Chororgel

1782 erbaut von Joseph Höß (Ochsenhausen)

1988 restauriert durch Johannes Klais Orgelbau (Bonn)

2 Manuale und Pedal,
22 Register



Klosterkirche Irsee

Süddeutsche Barockorgel

1752-54 erbaut von Balthasar Freiwiß (Aitrang)

1990 restauriert durch Franz Lang (Irsee)

2 Manuale und Pedal,
31 Register



Basilika Ottobeuren

Marienorgel - moderne Orgel

1952-57 erbaut von G. F. Steinmeyer & Co (Oettingen)

2001/2002 saniert durch Johannes Klais Orgelbau (Bonn)

5 Manuale und Pedal,
92 Register